

BIOTOP-, VOGEL- UND TOTHOLZKARTIERUNGEN IM NATURSCHUTZGEBIET WARSCHENECK



Projektzeitraum	2007 bis 2013
Auftraggeber	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung
Projektpartner	natur:raum
Ansprechpartner	Gerhard Fischer

Waldkartierung

Im Rahmen des Projekts wurden im Detail Waldgesellschaften und Waldtextur (horizontales Verteilungsmuster der Sukzessionsstadien) erhoben sowie eine Bestandsaufnahme der Schadflächen (Windwurf, Lawinen, Käferbefallsflächen, Rutschung, Waldbrandflächen) gemacht. Die Daten wurden in den Geoinformationsdatenbestand eingearbeitet.

Vogelkartierung

Vögel sind für den Naturschutz wichtige Indikatoren im Hinblick auf die Veränderungen der Lebensräume und die der? Biodiversität. Ein Monitoring kann nicht die Gesamtbestände aller im Naturschutzgebiet lebenden Vogelarten erfassen. Es werden stattdessen ausgewählte Leitarten erhoben. Als Leitvogelarten dienen dabei Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) und Raufußkauz (*Aegolius funereus*).

Totholzinventur

Totholz ist ein wichtiges Merkmal für die Naturnähe und biologische Vielfalt von Wäldern, da es in verschiedenen Stadien der Zersetzung einen vielfältigen Lebensraum für Biozönosen, vor allem Insekten und Pilze, aber auch für Vögel und Kleinsäuger, bildet. Neben den üblichen Inventurdaten, wie Vorrat, Baumarten- und Altersklassenverteilung, sind für ein Waldnaturschutzgebiet auch andere Daten interessant. Die Menge, Form (stehend oder liegend) und Stärke des Totholzes sind dabei wichtige und objektiv bestimmbare Parameter für die Habitatausstattung eines Schutzgebietes. Totholz ist unter anderem auch in der FFH-Richtlinie ein wichtiger Zustandsindikator für die im Anhang I angeführten Waldlebensräume.

Leistungen der ÖBf:

- Projektmanagement
- Kartierung sowie Unterstützung externer Kartierteams
- Datenauswertung

Bei Interesse an den Endberichten bitten wir um Kontaktaufnahme unter naturraummanagement@bundesforste.at